

Kapital: M. 7 000 000 in 7000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 15./6. 1899 zwecks Anlage des Eugenschachtes um M. 1 000 000 und zum weiteren Ausbau der Anlagen lt. G.-V. v. 22./10. 1900 um M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000, übernommen von den Aktionären zu pari zuzügl. Stempel. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 26./3. 1908 um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909, übernommen von einem Konsort. zu 107%, angeboten den alten Aktionären 3:1 vom 1.—18./5. 1908 zu 110% abzügl. 4% Stück-Zs. vom Zahlungstage bis 31./12. 1908. Die neuen Mittel dienten zur Abstossung von Bankkrediten, zum Erwerb grösserer Kohlenabbaurechte bezw. zur Bezahlung der bereits übernommenen restl. Anteile der Bergbau-Ges. Herzog Ernst G. m. b. H. Gleichzeitig ermächtigte die G.-V. die Verwalt. zur Aufnahme einer 4½% Oblig.-Anleihe bis zum Betrage von M. 1 120 000 (s. unten bei Anleihe II). Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./3. 1910 um M. 1 000 000 (auf M. 5 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, übernommen von einem Konsort. (Nationalbank für Deutschland etc.) zu 114.50%, angeboten den alten Aktionären zu 117.50%. Agio mit ca. M. 100 000 in R.-F. Diese Erhöhung erfolgte zur Bereitstellung der für den Erwerb der Petsa-Monstaber Kohlenfelder erforderlichen Mittel (ca. M. 1 371 000), sowie für den Ausbau des Herzog Ernst-Werkes u. den Aufschluss des Tagebaues Eugenschacht, u. weiter zur Abstossung von Bankschulden. Nochmalige Erhöhh. lt. G.-V. v. 3./11. 1913 um M. 2 000 000 (auf M. 7 000 000) in 2000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914, übernommen zu 106.50% von Arons & Walter in Berlin.

Hypoth.-Anleihen: I. M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 25. 11. 1902, rückzahlbar zu 103%, aufgenommen zwecks Abstoss. von Bankschulden, begeben 1904 an ein Bankkonsortium; Stücke 1200 (Nr. 1—1200) Lit. A à M. 1000, 600 (Nr. 1—600) Lit. B à M. 500, auf Namen der Nationalbank für Deutschland in Berlin u. durch Indossament, auch in blanco übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1907 in längstens 25 Jahren durch jährl. Auslos. von M. 60 000 im Okt./Dez. (zuerst 1906) auf 1./7.; ab 1911 verstärkte Tilg. oder gänztl. Kündig. mit halbjährl. Frist vorbehalten. Die Anleihe ist auf den gesamten oben genannten Bergwerksbesitz samt Gebäuden, Anlagen, Maschinen, sonstigem Zubehör etc. an 1. Stelle hypoth. zugunsten der Nationalbank für Deutschland in Berlin als Pfandhalter eingetrag. Noch in Umlauf Ende 1913: M. 1 020 000. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs in Berlin Ende 1904—1913: 103.25, 102.20, 103.50, 101, 100, 100.90, 100.50, 99.50, 96.50, 95%. Zugel. im April 1904; erster Kurs 15./4. 1904: 100.75%.

II. M. 1 120 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 26./3. 1909, rückzahlbar zu 103%. 900 Stücke à M. 1000, 440 à M. 500, lautend auf den Namen der Nationalbank für Deutschland oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1912 in 24 Jahren durch jährl. Auslos. von je. M. 45 000 u. zuletzt M. 40 000 im I. Quartal auf 1./10.; ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypoth. zur 1. Stelle auf dem Bergbaubesitz der Grube Herzog Ernst nebst Zubehör. Aufgenommen zur Schuldentilgung u. zum ferneren Ausbau der Werksanlagen. Noch in Umlauf Ende 1913: M. 1 030 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. exkl. Breslau. Kurs Ende 1908—1913: 99.25, 100.90, 100.50, 99.50, 96.50, 95%. Eingeführt in Berlin im Okt. 1908. Ein Teilbetrag wurde im Okt. 1908 freihändig zu 99% aufgelegt.

Anleihe: M. 167 000, aufgenommen von der Braunkohlen-Akt.-Ges. Union.

Hypotheken (Ende 1913): M. 69 000 auf mit den Werksanlagen nicht zus.hängenden kleineren Terrains, zu 4¼% verzinsl.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spätestens April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Sonderrücklagen, vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser M. 2000 fester Jahresvergütung pro Mitgl., M. 4000 für den Vors. zu Lasten der Handl.-Unk.), Rest weitere Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Uneingez. A.-K. 1 000 000, Kohlenfelder 4 195 620, Grundstücke 315 568, Schachtanlage u. Streckenbau-Kto 532 264, Gebäude Gruben 1 117 461, do. Brikettfabriken 765 234, Masch. Gruben 633 367, do. Brikettfabriken 1 212 228, Nasspressanlage 230 630, Kesselanlage 372 088, Drahtseilbahn 17 280, Seilbahn 78 175, Tagebau 349 457, elektr. Anlage 418 184, Inventar 147 120, Grubenschienen 44 112, Eisenbahn-Anlage 489 956, Wasserleit. 22 859, Wohnhäuser 157 782, Automobil u. Geschirr 11 977, Kohlenbagger 67 008, elektr. Zentrale Gertrud-Schacht Gebäude 165 656, do. Masch. 393 781, Ziegeleianlage u. Vorräte 201, Effekten 69 647, Kassa 8775, Debit. 298 350, Anteil Verkaufs-Verein 4000, do. Elektr.-Genoss. Osterland 20 000, do. Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat 8000, do. Brikettverkaufsges. 9850, do. Gasgeneratorges. 8200, Vorräte 25 769, Betriebs-Material. 79 127. — Passiva: A.-K. 7 000 000, Oblig.-Anleihe I 1 020 000, do. II 1 030 000, do. Zs.-Kto 16 237, do. Tilg.-Kto 92 397, Union-Anleihe 167 000, R.-F. 306 855 (Rüchl. 5536), Hypoth. 69 000, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 82 081 (Rüchl. 10 000), Delkr.-Kto 10 000, Ern.-F. 60 000, nicht erhob. Div. 495, Fonds f. Entschädig. v. Vorbesitzern der früheren Braunkohlen-Akt.-Ges. Union u. Grube Ernst 2752, Restkaufgelder a. Kohlenfelder 447 294, Bank-Kredit. 2 221 513, Kredit. 452 770, Agio-Kto a. neue Aktien 1913, Rest 75 607, Kto neue Rechnung 59 976, Div. 100 000, Grat. 12 000, Vortrag 43 856. Sa. M. 13 269 739.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Wohlf.-Einricht. 82 167, Handl.- u. Gen.-Unk. 263 195, Steuern u. Abgaben 36 259, Oblig., Zs. u. Aufgeld 108 528, allgem. Zs. 216 990, Abschreib. a. Effekten 873 350, Reingewinn 171 393. — Kredit: Vortrag 60 657, Rohgewinn 1 691 229. Sa. M. 1 751 886.